

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **68 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

Bearbeitet von **Jilline Bornand**
und **Andrea Grigoleit**,
Compendio Bildungsmedien AG
(sprachauskunft@compendio.ch)

Frage: Braucht es das Komma in
«**Alles, was recht ist?**».

Antwort: Das Komma muss stehen. Der erste Teil («alles») ist ein sogenannter elliptischer Satz, der zweite Teil ist ein Relativsatz. (Sie könnten das Komma nur schon dadurch erklären, dass vor dem einleitenden Pronomen im Relativsatz eben ein Komma steht.) Als elliptische Sätze (Ellipsen) werden satzwertige Fügungen bezeichnet, die sich als Verkürzungen vollständiger Sätze erklären lassen. Im Beispielsatz könnte «alles» etwa so zu einem vollständigen (Haupt-)Satz erweitert werden: Mach bitte nur alles, (was recht ist). Die Regel für Ellipsen lautet: Elliptische Sätze sind in der Zeichensetzung den vollständigen Sätzen gleichgestellt, gleichgültig, ob es sich um verkürzte Hauptsätze oder um verkürzte Nebensätze handelt.

Frage: Der Titel «Die EU **ist** nicht die USA» gab zu Diskussionen Anlass. Er wurde korrigiert in: «Die EU **sind** nicht die USA». Dies wurde begründet nach Heuer, Richtiges Deutsch, Absatz 772: «Wenn aber der prädi-

kative Nominativ im Plural steht, wird die Personalform in jedem Fall in den Plural gesetzt.»

Antwort: Heuer stimmt mit der Duden-Grammatik überein: Wenn entweder nur das Subjekt oder nur der prädikative Nominativ im Plural steht, setzt sich beim Verb der Plural durch. Bei pluralischem Subjekt macht das Sprachgefühl jeweils ohne weiteres mit: *Die Tuareg sind ein Wüstenvolk. Die Konzertabende waren ein einziger Misserfolg.* Auch beim umgekehrten Fall rebelliert das Sprachgefühl noch nicht, sofern das Subjekt ein sächliches Pronomen ist: *Das sind tüchtige Jäger. Das sind meine einzigen Ferien. Welches waren seine wichtigsten Erfolge?* Wenn jedoch ein gewöhnliches Nomen (Substantiv) im Singular Subjekt ist, ist einem nicht mehr so recht wohl: *Der Psychiater meint, dass Hans Meier eigentlich drei Personen sind. Das Haus waren nur noch Trümmer. Der Bienenschwarm waren lauter Drohnen. Das Tuaregvolk sind tüchtige Jäger.* Fazit: Wenn es einfach um die grammatisch korrekte Form geht: das Verb in den Plural setzen. Wenn auch der Stil einbezogen werden darf: Fügungen dieser Art vermeiden.